

**Dworecki, Tadeusz, SVD (Hrg.):** *Z kraju kamiennej siekiery*. Misjonarze-Werbiści o Nowej Gwinei 1910—1973 r. (= *Studia i materiały Księży Werbistów/Pieniężno*, Nr. 9). Akademia Teologii Katolickiej/Warszawa 1975; 557 str.

Das vorliegende Buch mit dem Titel *Aus dem Lande der Steinaxt* veröffentlicht Schriften, Briefe und Tagebuchaufzeichnungen polnischer Missionare in Neuguinea aus den Jahren 1910—1973 (in der Reihenfolge der Ausreisedaten). Ein Teil der Briefe ist bereits in der Sammlung *Z listów polskich misjonarzy* (1971) erschienen (s. ZMR 56, 1972, 140). — Der Hrg. leitet das Buch mit einer instruktiven Darstellung Neuguineas ein (5—11) und unterrichtet über die Anlage der Sammlung. Die Materialien sind von sehr unterschiedlichem Wert. Wissenschaftlich bedeutsam ist die ethnologische Studie von A. KASPRUŚ (17—86), die aus dem Englischen übersetzt wurde: *The Tribes of the Middle Ramu and the Upper Keram Rivers* (Studia Instituti Anthropos/St. Augustin 1973). Doch geben auch die übrigen Aufzeichnungen viel her, wie das ausführliche Sachverzeichnis (538—552) verrät. 66 Fotos und einige Kartenskizzen sind dem Buch als Illustrationen beigegeben. — Die Fotos von Erzbischof NOSER und Bischof ARKFELD sind vertauscht worden.

Münster

Josef Glazik MSC

**Grohs, Gerhard / Neyer, Harry (Hrg.):** *Die Kirche und die portugiesische Präsenz in Afrika* (= *Entwicklung und Frieden — Dokumente, Berichte, Meinungen*, 2.). Matthias-Grünwald-Verlag/Mainz in Gemeinschaft mit dem Chr. Kaiser Verlag/München 1975; 176 S.

Das zwischen dem Hl. Stuhl und Portugal im Jahre 1940 geschlossene Konkordat sicherte der Kirche, die seit 1910 wichtiger Rechte beraubt war, wieder die Freiheit. Der Umschwung war nicht zuletzt eine Folge der negativen Auswirkungen der kirchenfeindlichen Gesetze in den Kolonien. Das Konkordat war „das grundlegende Statut für religiöse Freiheit und religiösen Frieden in Portugal“. Der negative Erfolg war aber, daß es offiziell die Kirche an einen Staat band, der sich wenig zu sorgen schien um wichtige evangelische Werte: Gleichheit der Rechte eines jeden Menschen, Recht auf Freiheit und Brüderlichkeit in voller Gerechtigkeit. Kirche und Staat blieben offiziell getrennt, gingen aber weithin Hand in Hand. Je mehr sich aber unter dem Einfluß von Vaticanum II ein neuer Begriff von der Kirche bildete, und je mehr die Eingeborenen von den Wogen des allgemeinen afrikanischen Nationalismus erfaßt wurden und nach Selbständigkeit verlangten, um so mehr geriet die Kirche in ein Zwielicht, das ihre Verkündigung weithin unglaubwürdig zu machen drohte und das schließlich zum Abzug bzw. der Ausweisung der Weißen Väter und anderer Missionare führte. — Diese verschiedenen Entwicklungen werden im vorliegenden Buch im einzelnen dargestellt: Grundlegende Information über die portugiesische Überseepolitik, Staat und Kirche in Portugal und seinen afrikanischen Besitzungen, Situation der Kirche nach dem Umsturz vom April 1974; ein Anhang von Dokumenten beschließt den Band. Das Buch ist sehr kritisch, bringt aber fundierte Stellungnahmen verschiedenster Kenner der Verhältnisse. Jeder, der sich über Mission und Kirche in Portugal und seinen (früheren) Kolonien informieren will, wird es mit Nutzen lesen und so manches besser verstehen, wenn auch nicht entschuldigen können. Ein sehr zeitgemäßes Buch, für das den Herausgebern zu danken ist.

Walpersdorf-Herzogenburg NÖ

P. Dr. Frid. Rauscher WV